

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 313.

Freitag den 9. November.

1855.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Schüler zur III. Bürgerschule für Ostern 1856 betr.

Die Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, sind, um zu Ostern 1856 daselbst aufgenommen werden zu können, von ihren Vätern und Erziehern von jetzt an bis spätestens

den 15. December d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme anzumelden und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken eingepfist worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Beteiligten erfolgen.

Leipzig, den 3. November 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethe und verschiedenen Luxusgegenständen zum hiesigen Stadtschulden-Zilgungsfonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen November-Termin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir zugleich die unverweilte Berichtigung der noch auf frühere Termine ausstehenden Reste hierdurch in Erinnerung zu bringen, indem unterbleibenden Falls gegen die Restanten nunmehr die vorgeschriebenen executivischen Maßregeln in Anwendung kommen müßten.

Leipzig, am 3. November 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Stadttheater.

Am 7. ds. Mts. trat die mit Recht so sehr zu schätzende Darstellerin Frau Eicke zum ersten Male wieder nach längerer Zeit auf und zwar in dem neuinstudierten Lustspiele „Junge Männer und alte Weiber“ von unserem einheimischen Dichter Theodor Apel. Frau Eicke hatte wegen Krankheit ihre ehrenvolle Wirksamkeit bei der Bühne für einige Zeit einstellen müssen; das Publicum gewiß nicht minder als die Direction haben sie während dem oft vermisst — es zeigte sich das deutlich in dem glänzenden Empfang, der ihr bei ihrem Erscheinen wurde. Frau Eicke wird nun hoffentlich wieder vollständig als Mitglied des Theaters eingetretten sein, dem sie seit geraumer Zeit eine wirkliche Zierde gewesen. — Das auch diesmal vom Publicum freundlich aufgenommene Lustspiel Theodor Apels wurde auch in den übrigen Rollen sehr brav gegeben. — Diesem Stücke voraus gingen zwei einactige Kleinigkeiten: „Das Salz der Ehe“, dramatischer Scherz von C. A. Görner, und „Der Verräther“, Lustspiel vom Holbein. In ersterem gab diesmal Fr. Berg die Rolle der Elise mit gewohnter Liebendürigkeit und Leichtigkeit — in dem Holbein'schen Lustspiele stellte sich ein neues Mitglied, Fr. Burckmann II., in der Rolle des Klärchen vor. Die junge Darsellerin, eine nicht weniger angenehme und gewinnende Erscheinung als ihre uns schon bekannte Schwester, scheint auch außerdem eine beachtenswerthe Begabung für das Fach der jugendlichen Liebhaberinnen und Lustspiel-Soubretten mitzubringen. Sie gab die kleine Rolle mit Gewandtheit und Sicherheit; ihre Leistung erfreute sich einer günstigen Aufnahme beim Publicum. Die beiden anderen Rollen des neuinstudierten Lustspiels gaben die Herren Dengler (Wagner) und Streng (Jacob) zu voller Befriedigung. Ferdinand Gleich.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 21. Abonnementsvorstellung.

Zum ersten Male:

Linda von Chamounix.

Große Oper in drei Aufzügen von Donizetti. Die deutsche Uebersetzung nach Gaetano Rossi von Heinrich Prock.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Der Marquis von Boisfeury	Herr Behr.
Graf Arthur von Serval	Herr Rud.
Der Rector	Herr Carnor.
Anton, Pächter,	Herr Brasin.
Martha, dessen Frau,	Fräul. Halburg.
Linda, beider Tochter,	Fräul. Bartel.
Pierotto, ein armer Savoyardenknabe,	Fräul. Hybl.
Der Verwalter	Herr Graf.
Savoyarden. Savoyardinnen.	

Der 1. und 3. Act spielen in Chamounix, der 2. in Paris.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich Vormitt. 10 Uhr und Nachmitt. 2 1/2 Uhr von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 \mathfrak{r} , II. Platz 15 \mathfrak{r} .

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.